

INSERAT

**24/7 SERVICE**

**OBAG**  
GRAUBÜNDEN AG

- Kanalreinigung
- Kanal-TV

Chur: 081 284 77 66  
Davos/Prättigau: 081 413 64 65  
Engadin: 081 854 24 40



## Türen auf für Marc Chagall

Mit einem guten Gespür für Genre und Timing hat gestern Abend das **Kulturforum Würth** in Chur seine Ausstellung **«Marc Chagall – Zwischen Himmel und Erde»** eröffnet. Dass die Schau rund um das druckgrafische Werk des französischen Künstlers russisch-jüdischer Herkunft das Publikum ansprechen würde, hatten die Verantwortlichen gehaut. Schliesslich zählt Chagall zu den beliebtesten Künstlern des 20. Jahrhunderts. Doch der Ansturm hat Organisatorin **Andrea Frei** überrascht. «Bereits am Mittag hatten wir gegen 400 Anmeldungen», sagte Frei gegenüber

dem BT. Normalerweise kommen etwa 300 Besucher an die Vernissagen. Gezeigt werden bis 26. März 2017 Chagall-Werke aus der **Sammlung Würth**. Im Mittelpunkt stehen – passend zur demnächst beginnenden Adventszeit – Lithografien mit biblischen Motiven. Mit dem Besucher-Grossaufmarsch konnte sich das Haus gestern schon mal auf den morgigen **Langen Samstag** einstimmen, an dem das Kulturforum Würth ebenfalls teilnimmt. (CMI/OI)

KULTUR ..... Seite 13

## Atomausstieg erhitzt weiterhin die Gemüter

**CHUR/HALDENSTEIN** Wenn das Schweizer Stimmvolk am 27. November über den Ausstieg aus der Atomenergie abstimmt, werden auch die beiden Bündner Lager gespannt auf die Resultate warten. Gestern luden sowohl das Nein-Komitee als auch die Befürworter der Initiative zu einer Pressekonferenz. Die Gegner kritisierten die Vorlage mit Worten wie «unrealistisch», «gefährlich» und «utopisch», da diese einen zu schnellen Ausstieg fordere. Das Ja-Komitee andererseits wollte von einer Versorgungslücke nichts wissen und sieht im Ausstieg eine Chance für erneuerbare Energien. (FBR/RUI)

GRAUBÜNDEN ..... Seite 3

## Gespräch im Weissen Haus: Trump bei Obama

**WASHINGTON** Nach dem überraschenden Wahlsieg von Donald Trump laufen die Vorbereitungen für die Übergabe der Amtsgeschäfte an. Der unerfahrene Politiker traf sich in Washington mit US-Präsident Barack Obama, der noch im Wahlkampf vor dem Immobilienmilliardär gewarnt und ihm die Eignung für das Amt des Staatsoberhauptes abgesprochen hatte. Obama hat Trump gestern bei einem Treffen im Weissen Haus seine Unterstützung zugesagt. Seine Regierung werde ihr «Möglichstes» tun, um dem neu gewählten Staatsoberhaupt zu helfen. (SDA)

US-WAHLEN ..... Seite 20

## Mehr Sicherheit auf Kosten der Freiheit

**UMFRAGE** Zwei von drei Personen sind bereit, für mehr Sicherheit Einschränkungen bei der persönlichen Freiheit in Kauf zu nehmen. Zu diesem Schluss kommt die gestern publizierte Voto-Studie, welche im Nachgang zur Abstimmung über das neue Nachrichtendienstgesetz erarbeitet wurde. 53 Prozent der Stimmenden sehen auch die Gefahr, dass mit dem neuen Gesetz Massenüberwachungen ohne klare Verdachtsmomente möglich sind. Für die Umfrage wurden 1575 stimmberechtigte Personen innerhalb von zwei Wochen nach der Volksabstimmung befragt. (BT/SDA)

SCHWEIZ ..... Seite 18

## EXKLUSIV IM BT Reimender Hauswart legt wieder los

«Am 11. 11. ist es, als ob jemand einen Schalter umlegen würde», sagt der leidenschaftliche Schnitzelbänker Hubi Pazeller aus Chur. Heute Freitag ist es wieder so weit: Die Fasnachtszeit wird eingeläutet. Bis der Leiter Hausdienst aus dem Konvikt in sein Kostüm schlüpft, werden aber noch einige Wochen vergehen. Die Zeit bis dahin wird er nutzen, um für die Pizokel-Kligga «Schnitzelbankwürdiges» in Versform zu verpacken und natürlich einige seiner weitherum bekannten Bauernregeln zu Papier zu bringen. Seit 17 Jahren mischt Pazeller als Bänksänger mit. «Opfern» der Pizokel-Kligga rät er, auch mal über sich selber zu lachen. (KE/YB)



BÜNDNER LETZTE ..... Seite 24

## Parolini antwortet in der WAK



Regierungsrat Jon Domenic Parolini wird auf die von der SP aufgeworfenen Fragen zur Olympia-Kandidatur in der Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) eingehen.

GRAUBÜNDEN ..... Seite 5

## Bauleiter für einen Tag

Am nationalen Zukunftstag durften sich beim Churer Architektur- und Ingenieurbüro Fanzun sechs Schülerinnen und Schüler für einen Tag als Architekten, Bauleiter und Ingenieure beweisen. Auf der Baustelle und beim Modellbau lernten sie einige Aufgaben und Herausforderungen kennen.

CHUR ..... Seite 7

## Der Finne gibt sein Debüt



Tuomo Ruutu betritt heute erstmals für den HC Davos das Eis. Die Zeit in Graubünden sieht er auch als eine Art «Revanche» an, denn die letzte Saison war «die schlimmste».

SPORT ..... Seite 15

Der Name Oblamatik steht für die Namen der beiden Firmengründer Roland Obrist und Edo Lang und «Matik» für ihre Geschäftsidee, die ihre Anfänge in der Entwicklung von Laserpräzisionsmesstechnik hatte. Inzwischen zählt das 1999 gegründete Hightech-Unternehmen mit Sitz in Chur 40 Mitarbeitende

und weltweit setzen Sanitärunternehmen auf die in Chur entwickelten Sensorlösungen, die durch Dutzende Verfahrens- und Anwendungspatente geschützt sind. Seit 2011 gehört die Oblamatik AG als Tochter zum deutschen Familienunternehmen Viega, das mit 4000 Mitarbeitern und einem Jahresumsatz

von 1,2 Milliarden Euro zu den Grossen in der Sanitärbranche zählt. «Damit konnte sich Oblamatik ein hohes Investitionsvolumen für die Forschung und Entwicklung neuer Technologien im Bereich der Sensorik sichern», erklärte Roland Obrist gestern an einer Medienkonferenz am Firmensitz im Swiscom-Gebäude an der Gäuggelistrasse in Chur, an der Neubaupläne präsentiert wurden.

### Dutzende neue Arbeitsplätze

Und dieser nächste Expansions-schritt erfolgt zur Freude von Stadtpräsident Urs Marti in Chur. Oblamatik baut für über 20 Millionen Franken auf dem Rossboden ein neues Innovations- und Kompetenzzentrum. Damit soll der Mitarbeiterbestand auf 100 Stellen steigen. Baubeginn für das vom Architekturbüro Fanzun geplante Gebäude ist im Herbst 2017, die Eröffnung soll im Frühjahr 2019 erfolgen. (NW)

CHUR ..... Seite 6



Neubau auf dem Rossboden: Oblamatik-Gründer und CEO **Roland Obrist** erläutert die Pläne für das Innovationszentrum in Chur. (FOTO YANIK BÜRKLII)



**Roeckle**  
HÖLZ

Parkett, Türen, Terrassenböden...

Ausstellung neu auch samstags von 9-12 Uhr geöffnet

FL-9490 Vaduz [www.roeckle.li](http://www.roeckle.li)

## KOMMENTAR

## Taten statt Worte

► NORBERT WASER über Standortförderung

Wirtschaftsförderung ist in der Politik ein beliebtes Thema. Vor allem wenn es nur darum geht, Gesetzestexte zu verabschieden oder Fördertöpfe zu füllen. Um einiges schwieriger ist es, diese Paragraphen in der Praxis auch anzuwenden und das Geld für förderungswürdige Projekte auch tatsächlich auszugeben. Der Entscheid der Firma Oblamatik, ihren Neubau in Chur zu erstellen, ist ein Schulbeispiel, wie Wirtschaftsförderung in der Praxis funktionieren sollte. Am Anfang standen Auszeichnungen als Bündner Neuunternehmer des Jahres und der Swiss Economic Award. Einmal auf das Unternehmen aufmerksam geworden, leistete das Amt für Wirtschaft und Tourismus Support, die Innovationsstiftung öffnete den Weg zur internationalen Patentierung und die Graubündner Kantonalbank sorgte mit einem Impulskredit für den finanziellen Schnauf. Dieses Netzwerk ermöglichte es, dass aus den Anfängen im Wohnzimmer von Roland Obrist ein Unternehmen mit Weltmarktpotenzial entstehen konnte.

Dass nun aber auch der Neubau der Oblamatik in Chur zu stehen kommt und damit Dutzende hochqualifizierte Arbeitsplätze geschaffen werden können, trägt die Handschrift von zwei Personen: Christian Theus, Leiter der vor zwei Jahren neu geschaffenen Kontaktstelle Wirtschaft, und Stadtpräsident Urs Marti. Ihnen ist es gelungen, mit der Abgabe des erforderlichen Baulands und einem schlanken Bewilligungsverfahren, dass auf dem Rossboden ein Leuchtturm des Wirtschaftsstandortes Chur entsteht.

Das ist nach den Neubauplänen des Informatikunternehmens Inventx auf dem Areal des alten

Werkhofs in der Innenstadt eine weitere Erfolgsmeldung. Nun ist die Politik gefordert, dass an der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur künftig auch die von der Wirtschaft benötigten Fachkräfte ausgebildet werden.



NORBERT WASER ist stv. BT-Chefredaktor

# Oblamatik setzt auf innovatives Klima und investiert in Chur 20 Millionen in Neubau

Auf dem Rossboden in Chur entsteht ein neues **Innovations- und Kompetenzzentrum**.

Das in der **Sanitär-Technologie** tätige Hightech-Unternehmen Oblamatik schafft damit **Dutzende neue Arbeitsplätze**.

► NORBERT WASER

W

«Wir verbessern nicht bloss bestehende Technologien, sondern suchen immer wieder neue Lösungen.» So umschrieb Firmengründer und CEO Roland Obrist gestern an der Medienkonferenz zur Präsentation der Neubaupläne die Philosophie von Oblamatik. Diesen Weg beschreitet das Unternehmen auch bei der Suche nach einem neuen Standort, nachdem es in den bestehenden Räumlichkeiten im Swisscom-Gebäude an der Gäggestrasse zu eng wurde. «Eigentlich wäre durch die Zusammenarbeit mit unserer deutschen Mutterfirma Wiega und dem Potenzial für neue Arbeitskräfte ein Standort im Raum Bodensee naheliegender gewesen», räumte Obrist ein. «Unsere Wurzeln in Graubünden und vor allem die schnelle und unbürokratische Unterstützung von Kanton und Stadt gaben den Ausschlag, dass wir unseren Neubau in Chur erstellen.»

### Inspirierende Umgebung schaffen

Oblamatik produziert verschiedenste Technologien für den Sanitär- und Healthcare-Bereich. Sensortechnik aus Chur findet sich in Produkten prominenter Firmen wie Geberit, Dallmer, Franken/KWC, Laufen usw. Dies geht von der Uralsteuerung «Cleanlevel», bei wel-



Innovations- und Kompetenzzentrum in der Oblamatik-City Chur: Firmengründer und CEO **Roland Obrist** erläutert im Beisein von Stadtpräsident Urs Marti und Wirtschaftsförderer Christian Theus (v.r.) die Neubaupläne. (FOTO YANIK BÜRKLJ)

cher Oblamatik in Europa Marktführerin ist, bis hin zu innovativen «Smarthome»-Sanitärarmaturen.

Um Technologieführer zu bleiben, wird in Chur ein neues Innovations- und Kompetenzzentrum gebaut. «Wir möchten unseren Ingenieuren ein inspirierendes Umfeld schaffen», betont Obrist, «kombiniert mit der Lebensqualität auch abseits der Arbeit schafft das attraktive Arbeitsplätze.» Dabei sollen die heute 40 Arbeitsplätze mehr als verdoppelt werden. Angestrebt sind dereinst rund 100 Arbeitsplätze. Ein zentraler Punkt wird die Rekrutierung neuer Mitarbeiter sein. Dabei

hofft Obrist sehr, dass auch die Hochschule für Technik und Wirtschaft mitzieht. «Nicht nur wir benötigen Hardware- und Software-Ingenieure», betont Roland Obrist, der wie Firmenmitbegründer Edo Lang einst in Chur das Abendtechnikum besuchte.

### Ein selbstversorgendes Gebäude

Geplant wird der Neubau durch das Churer Architekturbüro Fanzun. Dabei entsteht ein sich energetisch weitgehend selbstversorgendes Gebäude, wie Architekt Gian Fanzun gegenüber dem BT erklärte. Auf einer Fläche von rund 2700 Qua-

dratmetern ist ein dreistöckiger Bau mit flexiblen 9-Meter-Zellen geplant. «Uns ist es wichtig, dass an diesem Standort Gebäude entstehen, die Chur als Wirtschaftsstandort repräsentieren», sagte Stadtpräsident Urs Marti, der zusammen mit dem Leiter der Kontaktstelle Wirtschaft, Christian Theus, der Medienkonferenz beiwohnte. Optionen für ein viertes Stockwerk und Flächen für eine Erweiterung sind im Baurechtsareal an der neuen Lanicca-Strasse bereits vorhanden. «Solche Expansionsmöglichkeiten waren in den Verhandlungen wichtig», meinte Theus mit einem Schmunzeln.